



NIEDERSCHRIFT

10. Sitzung (IX. Wahlperiode) Hauptausschuss

Sitzungsdatum:
Dienstag, 07.06.2016

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Ratssaal, Don-Bosco-Straße 6,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

- I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Korschenbroich IX/475
Referent: Polizeihauptkommissar Jürgen Morgenweg
4. Erstellung einer eigenen Facebook-Seite der Stadt Korschenbroich IX/403.1
hier: Nachtrag für die Hauptausschusssitzung am 07.06.2016 vom 19.05.2016
5. Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2016 IX/472
hier: Besseres E-Government-Angebot der Stadt Korschenbroich
6. Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.05.2016 IX/473
hier: Änderung von § 24 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Korschenbroich
7. Organisationsuntersuchung zur Optimierung des Amtes für Gebäudemanagement, Umwelt und Wohnungswesen der Stadt Korschenbroich; Bericht der Dr. Knirsch Consult GmbH IX/230.1
8. Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand IX/469
9. Vorlage des Controlling-Berichtes der Stadt Korschenbroich zum 15.04.2016 im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen IX/470

10. Mitteilungen

11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Korschenbroich in Gold IX/474

2. Stundungen, Niederschlagung, Erlass von Geldforderungen

3. Mitteilungen

4. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

10. Sitzung des Hauptausschusses Dienstag, 7. Juni 2016, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Venten, Marc

CDU-Ratsfraktion

Berger, Peter

Brieske, Reinhard

Holzenleuchter, Peter

Hülser, Marlene

(als Vertreterin für Roden, Erwin)

Kauerz, Wolfgang

Krappa, Gerd

Meyers, Julian

(als Vertreter für Lieser, Wolfgang)

Schöttke, Klaus-Peter

Siegers, Jörg

Siegers, Thomas

SPD-Ratsfraktion

Fels, Peter-Josef

Jahny, Paul

Knuppertz, Marcel

(als Vertreter für Richter, Albert)

Wagemann, Frank

Ratsfraktion Die Aktive

Endell, Hanns-Lothar

Goebel, Jutta

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andretzky, Jochen

Houben, Wolfgang

FDP-Ratsfraktion

Wolf-Kluthausen, Hanne

Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW

Makowiack, Bernd

Von der Verwaltung anwesend

Stadtoberverwaltungsrat Drohen, Markus

Beigeordneter Stadtkämmerer Dückers, Thomas

Stadtamtsrat Gorzelanczyk, Patrick

Beigeordneter Onkelbach, Georg

Gäste

Polizeihauptkommissar Morgenweg, Jürgen

bis TOP II./3.

Der Ausschussvorsitzende Marc Venten eröffnet die 10. Sitzung des Hauptausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird der Stadtamtsrat Patrick Gorzelanczyk einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Als Mitglied zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Jutta Goebel einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Korschenbroich Referent: Polizeihauptkommissar Jürgen Morgenweg

Bürgermeister Marc Venten begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Polizeihauptkommissar Jürgen Morgenweg. Dieser stellt in der Folge den Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung vor.

Der Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung ist der Urschrift dieser Niederschrift als Anlage 1 und wesentlicher Bestandteil beigefügt.

Bürgermeister Marc Venten dankt Herrn Morgenweg für seine Ausführungen. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Jutta Goebel (Die Aktive) teilt Herr Morgenweg mit, dass keine Unfallschwerpunkte bei Verkehrsunfällen auszumachen seien.

Das Ausschussmitglied Thomas Siegers (CDU) dankt Herrn Morgenweg für seine Ausführungen. Er spricht die im Bericht erwähnten Fahrraddiebstähle einer Gruppe Jugendlicher an und fragt, ob diese aus Korschenbroich kommen. Herr Morgenweg verneint dies und teilt mit, dass die Jugendlichen aus Mönchengladbach stammen. Des Weiteren spricht Herr Siegers mögliche Maßnahmen zum Schutz vor Einbrüchen an. Er fragt zudem, ob der Bereich Sprengung von Geldautomaten in Korschenbroich ein Thema sei. Herr Morgenweg teilt hierzu mit, dass die Möglichkeiten der Polizei in Bezug auf die Verhinderung von Einbrüchen aufgrund des begrenzten Personals beschränkt seien. Er verweist auf das Angebot der Polizei für Privatleute das Haus auf Schwachstellen hin überprüfen zu lassen.

Zu Sprengung von Geldautomaten sei es glücklicherweise in Korschenbroich noch nicht gekommen.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Frank Wagemann (SPD) teilt Herr Morgenweg mit, dass Wohnungseinbrüche inzwischen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, also auch morgens oder über Tag stattfänden. Das Muster hätte sich hier verändert, da die Einbrüche früher vorwiegend nachts geschehen seien.

Das Ausschussmitglied Jutta Goebel (Die Aktive) fragt nach, ob es analog zur Feuerwehr auch bei der Polizei Hilfsfristen gebe. Also konkrete Vorgaben für die Polizei wie lange der Zeitraum zwischen Allarmierung und Eintreffen der Beamten vor Ort dauern dürfe. Herr Morgenweg führt aus, dass es keine klare Frist gebe. Grundsätzlich sei es das Ziel in 15 Minuten vor Ort zu sein. Aufgrund der dünnen Personaldecke und der Tatsache, dass seine Beamten auch in anderen Städten wie Dormagen oder Kaarst Einsätze fahren müssten, sei diese Zielvorgabe nicht immer zu halten.

Das Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter (CDU) spricht die Besetzung der Wache in Korschenbroich an. Diese sei nicht durchgehend besetzt. Zudem fragt er noch einmal nach der konkreten Ausrückzeit. Herr Morgenweg verweist erneut auf die angespannte Personalsituation. Für die Wache gebe es keine klaren Öffnungszeiten, da hierfür auch der Bürgerkontakt zu gering sei. Die Einsätze vor Ort gingen der Besetzung der Wache vor. Eine durchschnittliche Ausrückzeit könne er nicht mitteilen. Die Polizei versuche schnellstmöglich vor Ort zu sein.

Das Ausschussmitglied Peter Fels (SPD) bittet Herrn Morgenweg den aus seiner Sicht idealen Personalbestand sowie den derzeitigen Personalstamm mitzuteilen. Zudem fragt er nach Einbruchschwerpunkten und welche Möglichkeiten Bürger hätten sich stärker einzumischen. Herr Morgenweg führt aus, dass grundsätzlich nie genug Personal da sein könne, da eine höhere Präsenz sich immer positiv auswirke. Früher wären 15 Beamte im Wachdienst gewesen. Dies habe gut funktioniert. Aktuell liege er nur bei 12 Beamten in diesem Bereich. Klare Schwerpunkte bei Einbrüchen gebe es nicht. Er rät Bürgern dazu, immer wachsam zu sein und die Polizei umgehend zu informieren, falls etwas Auffälliges beobachtet werde. Bestrebungen zu einer Bürgerwehr oder ähnlichem sehe er kritisch.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) teilt Herr Morgenweg mit, dass die Einbrüche auch geographisch erfasst würden. Eine Häufung in bestimmten Ortsteilen gebe es nicht.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) hebt die Bedeutung der Wache in Korschenbroich hervor. Es sei daher von Bedeutung die Wache nachhaltig zu stärken. Dies müsse auch auf anderen politischen Ebenen erfolgen. Er fragt konkret nach der Zusammenarbeit mit der Polizei Mönchengladbach. Herr Morgenweg teilt mit, dass die Zusammenarbeit gut funktioniere.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) teilt Herr Morgenweg mit, dass Aktionen wie der Blitzermarathon über die vorausschauende Personaleinsatzplanung gesteuert würden.

Das Ausschussmitglied Bernd Makowiack (ULLi/ Zentrum) fragt nach, ob verstärkt Täter aus umliegenden Städten wie Mönchengladbach Delikte/ Straftaten in Korschenbroich verüben, weil hier die Präsenz der Polizei geringer sei. Herr Morgenweg weist auf die rückläufige Zahl der Straftaten hin und sieht diese Gefahr nicht.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) teilt Herr Morgenweg mit, dass die Einführung des Einbruchradars auch im Kreis Neuss geplant sei.

Bürgermeister Marc Venten dankt Herrn Morgenweg für seinen ausführlichen Bericht und hofft auch weiterhin auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Beschluss-Nr. IX/475	
Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung zur Kenntnis.	

4. Erstellung einer eigenen Facebook-Seite der Stadt Korschenbroich hier: Nachtrag für die Hauptausschusssitzung am 07.06.2016 vom 19.05.2016

Bürgermeister Marc Venten verweist auf den vorliegenden Antrag der FDP-Ratsfraktion. Ein ähnlich lautender Antrag der FDP sei in der Sitzung des Rates am 14.04.2016 mehrheitlich abgelehnt worden.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) geht in der Folge ausführlich auf den vorliegenden Antrag ein. Die Medienwelt sei im Wandel und auch die Städte müssten ihre Kommunikationskanäle fortwährend überprüfen. Mit den Printmedien erreiche man die Zielgruppe nicht mehr. Im Kreis Neuss hätten alle Kommunen eine Facebookseite. Aufgrund der aktuellen Vakanz im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sei eine sofortige Umsetzung nicht möglich. Der Bürgermeister habe jedoch mitgeteilt, dass es Bestrebungen gebe, zunächst eine Facebookseite für den Kulturbereich zu schaffen. Sie befürworte dies, sehe aber darin nur einen leichten Einstieg in die Thematik.

Bürgermeister Marc Venten führt aus, dass auch die Gemeinde Rommerskirchen keine Facebookseite betreibe. Der von Frau Wolf-Kluthausen in ihrem Antrag skizzierte Zeitaufwand entspreche nicht der Realität. Man könne zum einen nicht 1 zu 1 die Pressemitteilungen einstellen. Hier sei es von großer Bedeutung kurze präzise Posts zu machen, die die Zielgruppe ansprechen. Er geht in der Folge auch darauf ein, dass die Kommunen im Rhein-Kreis Neuss zudem unterschiedlich mit der Funktion Besucherbeiträge umgehen würden. Die Gemeinde Jüchen lässt diese nicht zu, die Stadt Kaarst hingegen schon. Sofern man sich für diese Funktion entscheidet, müsse eine Behörde sicherstellen, dass Einträge fortwährend also auch am Abend und am Wochenende gelesen und bearbeitet werden. Die Stadt Kaarst verteile diese Aufgabe auf 6 Mitarbeiter, die einen solchen Dienst besetzen. Man könne sich zur Bemessung des hierfür notwendigen Stellenanteils am Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes orientieren. Hier werde 1/8 der Bereitschaftszeit erfasst und anerkannt. Dies führe bei einer dauerhaften Wahrnehmung zu einem Bedarf von 0,7 Stellen.

Das Kulturamt der Stadt habe aus eigenem Antrieb heraus den Aufbau und Betrieb einer Kulturseite angeboten. Er hebt hier die persönliche Bereitschaft der Mitarbeiter hervor. Man

werde ohne die Funktion Besucherbeiträge eine solche Seite erstellen. Zu einem späteren Zeitpunkt könne dann eine Facebookseite der Stadt geprüft werden.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) sieht in der Kulturseite nur einen Einstieg. Sie verweist zudem auf Handlungsbedarf bei der städtischen Homepage. Diese habe in einem Ranking sehr schlecht abgeschnitten.

Bürgermeister Marc Venten führt aus, dass ein Relaunch der Homepage geplant sei. Er verweist jedoch auf die dünne Personaldecke und die Vakanz im Bereich der Pressesprecherin. Insbesondere in den genannten Bereichen sei unterdurchschnittlich wenig Personal eingesetzt. Man könne nicht verlangen auf der einen Seite massiv Personalkosten einzusparen und auf der anderen Seite sukzessive Anforderungen zu erhöhen und neue Aufgaben anzunehmen.

Das Ausschussmitglied Thomas Siegers (CDU) sieht in dem Vorschlag zunächst eine Kulturseite zu machen einen guten und sinnvollen Einstieg. Der Relaunch der Homepage sei zunächst wichtiger für die Gesamtverwaltung als eine städtische Facebookseite.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/ Die Grünen) betont die Bedeutung der Kommunikation mit den Bürgern. Die Printmedien würden immer weniger Bürger erreichen. Die Verwaltung müsse daher andere Schwerpunkte setzen. Eine deutlich verbesserte Homepage und eine eigene Facebookseite seien essentiell.

Bürgermeister Marc Venten geht auf die Vielzahl an Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Bürger und Verwaltung ein. Er persönlich stehe jederzeit für Gespräche mit Bürgern zur Verfügung. Dies werde hervorragend durch die Bürger angenommen und rege genutzt. Über das Ideen- und Beschwerdemanagement würden zudem viele Wege zur Verwaltung offen stehen.

Stadtoberverwaltungsrat Markus Drohen verweist bezogen auf die von Herrn Houben geforderte Schwerpunktsetzung darauf hin, dass die Stadt Korschenbroich nach dem Presserecht verpflichtet sei, Presseanfragen zeitnah zu beantworten und die örtlichen Medien zu informieren. Man könne diesen Bereich der Pressearbeit nicht einfach entfallen lassen. Die Pressemitteilungen würden zudem an alle örtlichen Medien also auch Onlinemedien versandt. Auch er verweist auf die angespannte Personalsituation.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) sieht die Nutzung des Bereichs neue Medien grundsätzlich positiv. Er verweist jedoch darauf, dass die Stadt Korschenbroich eine Stärkungspaktkommune sei. Ein Mehrbedarf von 0,7 Stellen bedeute massive Mehrkosten. Es gebe grundsätzlich viele gute und wünschenswerte Aufgaben die eine Kommune übernehmen könne. Mit dem eingeschränkten Budget und dem begrenzten Personal könne jedoch nicht alles umgesetzt werden. Man habe in den vergangenen Jahren viel Personal eingespart und habe in diesem Bereich kaum noch Luft.

Das Ausschussmitglied Peter Fels (SPD) verweist auf die Stadt Willich. Diese habe eine hervorragende Internetseite und sei zudem im Bereich Social Media sehr aktiv. Bürgermeister Marc Venten verweist hierzu auf die deutlich bessere Finanzsituation der Stadt Willich aufgrund deutlich höherer Gewerbesteuererinnahmen. Die Stadt Korschenbroich befinde sich hingegen im Stärkungspakt.

Beschluss-Nr. IX/403.1	
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt den Vorschlag der Verwaltung zum Aufbau einer Facebookseite „Kulturamt der Stadt Korschenbroich) zustimmend zur Kenntnis.	

**5. Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2016
hier: Besseres E-Government-Angebot der Stadt Korschenbroich**

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) geht ausführlich auf den vorliegenden Antrag seiner Fraktion ein. Eine Studie der Grünen-Landtagsfraktion habe ergeben, dass die Homepage der Stadt Korschenbroich in einem Ranking sehr schlecht abgeschnitten habe. Ziel müsse es sein mehr Angebote für Bürger vorzuhalten. Zudem müsse das Design der Seite angepasst werden.

Der Stadtoberverwaltungsrat Markus Drohen stellt anhand einer Präsentation die Situation im Bereich E-Government ausführlich dar. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 und wesentlicher Bestandteil beigelegt.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) dankt Herrn Drohen für seine Ausführungen. Der Bereich Verwaltung – Bürger komme ihm jedoch bei den Ausführungen deutlich zu kurz. Er betont die Bedeutung eines guten Serviceangebotes für Bürger. Dabei stellt er nicht nur auf das Formularwesen ab, sondern auch auf Bereiche wie der Onlineanzeige von Bearbeitungsständen beispielsweise bei Bauanträgen oder Wartezeiten im Bürgerbüro.

Stadtoberverwaltungsrat Markus Drohen verweist auf das komplexe Verfahren zur Umstellung solcher Prozesse. Zunächst müsse der Bereich Organisation die derzeitigen Prozesse erfassen und versuchen diese zu optimieren. Dann werde versucht die Prozesse bestmöglich mit einer bezahlbaren Software elektronisch abzubilden. Der genannte Bereich Baugenehmigungen stelle dabei einen sehr komplexen Vorgang dar.

Das Ausschussmitglied Thomas Siegers (CDU) dankt für die ausführliche Präsentation. Er bittet die Verwaltung fortlaufend über dieses Thema zu berichten.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) verweist neben der Präsentation auch auf das bereits vorgestellte IT-Konzept und sieht die Verwaltung auf einem guten Weg. Personelle Ressourcen seien bereitgestellt nun müssten noch die Kosten für Software und Hardware ermittelt werden.

Stadtoberverwaltungsrat Markus Drohen geht in der Folge exemplarisch auf mögliche Kosten im Bereich E-Vergabe und E-Rechnung ein. Bezogen auf die Hardware müsse vor allem in absehbarer Zeit die Frage der Dauerarchivierung gelöst werden.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) bemängelt, dass die Strategie zu sehr auf eine interne Sicht ausgelegt sei. Der Bereich Bürgerservice komme ihm zu kurz.

Bürgermeister Marc Venten betont, dass der Service durch einen Relaunch der Internetseite deutlich verbessert werden soll. Auch die Optimierung für mobile Endgeräte spiele eine große Rolle.

Beschluss-Nr. IX/472	
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt die Ausführungen der Stadt Korschenbroich zum Bereich E-Government zur Kenntnis.	

**6. Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.05.2016
hier: Änderung von § 24 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Korschenbroich**

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/ Die Grünen) verweist auf eine Unterlage, welche die Fraktionsvorsitzenden vor der Sitzung von Bürgermeister Venten erhalten haben. Demnach sei eine Beschlusskontrolle wie von seiner Fraktion vorgeschlagen rechtswidrig. Er stellt daher den Antrag die Thematik in die kommende Sitzung des Hauptausschusses zu vertagen, so dass seine Fraktion die Möglichkeit habe, den Antrag unter Berücksichtigung der neuen Erkenntnisse zu prüfen.

Beschluss-Nr. IX/473	Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich beschließt einstimmig den vorliegenden Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen in die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Korschenbroich am 13.09.2016 zu vertagen.	

7. Organisationsuntersuchung zur Optimierung des Amtes für Gebäudemanagement, Umwelt und Wohnungswesen der Stadt Korschenbroich; Bericht der Dr. Knirsch Consult GmbH

Bürgermeister Marc Venten geht ausführlich auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein. Der Vorschlag zur Neuorganisation des Amtes 60 liege vor. Er geht in der Folge auf die Bedeutung eines funktionierenden Flächenmanagements sei. Um hier auch die Vorgabe der GPA umzusetzen, ergebe sich ein personeller Mehrbedarf.

Das Ausschussmitglied Peter Berger (CDU) verweist auf die hohen zusätzlichen Personalkosten von ca. 50.000 €. Um diese Kosten zu decken müssten Einsparungen durch das Flächenmanagement erzielt werden. Er sei der Meinung, dass die Flächen weitgehend bekannt seien und äußert Zweifel daran, dass Einsparungen vorgenommen werden. Im vorliegenden Bericht sei auch auf einen Bericht der GPA Bezug genommen, der der Politik noch nicht vorgestellt worden sei. Seine Fraktion beantrage daher, den Tagesordnungspunkt zu vertagen bis der Politik der aktuelle GPA-Bericht vorliege und sich so ein Gesamtbild ergebe.

Der Beigeordnete Georg Onkelbach betont, dass die Stadt Korschenbroich ein funktionierendes Flächenmanagement benötige. Man brauche in diesem Bereich ein klares Kennzahlensystem. Nach Implementierung des Systems könne anhand der dann vorliegenden Daten qualifiziert über Einsparpotentiale diskutiert werden. Er bezweifelt, dass alle Flächen bekannt seien. Eine Vertagung sei möglich, jedoch werde es bei dem Vorschlag der Verwaltung bleiben.

In der Folge sprechen sich Vertreter aller Fraktionen für eine Vertagung aus. Zunächst solle den Fraktionen der Bericht der GPA zur Verfügung gestellt werden. Dann ergebe sich erst ein Gesamtbild und ein mögliches Einsparpotential im Bereich Gebäudeunterhaltung.

Beschluss-Nr. IX/230.1	Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich vertagt die vorliegende Beschlussvorlage einstimmig in die kommende Sitzung des Hauptausschusses.	

8. Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Thomas Dückers geht ausführlich auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein. Es handele sich um eine komplexe Prüfung aller kommunalen Vorgänge. Man werde im Zuge der nächsten Hauptausschusssitzung die in der Vorlage angesprochene Optionserklärung vorlegen und hoffe auf politische Zustimmung. So könne die Frist bis ins Jahr 2021 verlängert werden. Ansonsten würden bereits ab dem 01.01.2017 bestimmte derzeit noch nicht bekannte Dienstleistungen Umsatzsteuerpflichtig. Die Kämmerei würde in diesem Themenkomplex geschult und werde anschließend die komplexe Thematik prüfen.

Das Ausschussmitglied Peter Fels (SPD) dankt der Verwaltung für die bereitgestellten Informationen. Er bittet um intensive Prüfungen sieht aber möglicherweise sogar Vorteile für die Kommunen.

Beschluss-Nr. IX/469	
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand zur Kenntnis.	

9. Vorlage des Controlling-Berichtes der Stadt Korschenbroich zum 15.04.2016 im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen

Beschluss-Nr. IX/470	
Der Hauptausschuss nimmt den Controlling-Bericht der Verwaltung zum 15.04.2016 zur Kenntnis.	

10. Mitteilungen

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Thomas Dückers geht ausführlich auf die vorgelegte Übersicht „Veränderungen zum Haushalt 2016“ ein. Die Übersicht ist dieser Niederschrift als Anlage 3 und wesentlicher Bestandteil beigefügt.

11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) teilt Bürgermeister Marc Venten mit, dass die vom Umweltausschuss gewünschte Informationsveranstaltung zum Bereich Grundwasser derzeit in Absprache mit den jeweiligen Interessensgemeinschaften terminiert werde.

- b) Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) spricht die Starkregenereignisse der vergangenen Tage an. Im Rahmen der Betriebsausschusssitzungen seien in den vergangenen Jahren einige Generalentwässerungspläne vorgelegt worden, die im Bereich Kleinenbroich Abschnitte aufgezeigt hätten, bei denen es bei solchen Ereignissen zu Problemen wie überlaufenden Gullis kommen könne. Er fragt nach, ob hier eine Information der Anwohner erfolgen könne. Der Beigeordnete Georg Onkelbach sagte eine Prüfung zu.

- c) Das Ausschussmitglied Bernd Makowiack (ULLi/ Zentrum) fragt nach den Ansprechpartner für den neu organisierten Umweltmarkt. Dieser heiße nun Korschenbroich liebenswert.
Der Beigeordnete Georg Onkelbach sagt zu, Herrn Makowiack den Ansprechpartner mitzuteilen.

- d) Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) und Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) teilt Bürgermeister Marc Venten mit, dass der Stadt die genauen Ausbaupläne der Deutschen Telekom nicht vorlägen. Seitens der Stadt seien diese Pläne angefragt worden, um die Bürger zu informieren. Die Telekom habe eine Herausgabe jedoch abgelehnt.